

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 4 (1944-1945)
Heft: 4

Artikel: Aufruf : Schulmaterial für Polen?
Autor: Boesch Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaum ein Land hat so sehr durch den Krieg gelitten wie Polen. Zweimal sind fremde Heere kämpfend durch sein Gebiet gezogen. Zahllose Städte und Dörfer sind zerstört. Die Leiden der Bevölkerung greifen an unser Herz und wir wünschen zu helfen, wo und wie es möglich ist.

Die in der Schweiz internierten polnischen Lehrer sehnen sich trotz dem bejammernswerten Zustand ihres Vaterlandes zurück in die Heimat. Sie haben kein sehnlicheres Verlangen, als so bald wie möglich sich wieder der Erziehung der durch lange Kriegsjahre verwahrlosten Jugend ihres Landes widmen zu können. Aber wie werden sie die Schulhäuser, die sie vor sechs Jahren verlassen haben, wiederfinden? Es wird an allem fehlen.

Darum haben die polnischen Lehrer, die mit dem Schweizerischen Lehrerverein seit längerer Zeit in Verbindung stehen, dem Zentralvorstand die Anregung unterbreitet, jetzt schon, also noch während des Krieges, überflüssiges Schulmaterial aller Art zu sammeln, das dann bei erster Gelegenheit nach Polen gesandt werden könnte.

Da die meisten polnischen Lehrer sich im Hochschul-Interniertenlager in Winterthur befinden, ist als Sammelstelle Winterthur vorgesehen. Das Schulamt dieser Stadt hat in entgegenkommender Weise einen Raum zur Verfügung gestellt. Die Sichtung des eingehenden Materials kann durch die polnischen Lehrer selber durchgeführt werden.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins ersucht nun hiemit die kantonalen und lokalen Schulbehörden sowie die Lehrerschaft zu Stadt und Land, alles entbehrliche Schulmaterial für den schönen Zweck zur Verfügung stellen zu wollen.

Dabei kann es sich natürlich nicht um Schulbücher handeln, sondern um Anschauungsmaterial (Bilder, ausgestopfte Tiere usw.) und Unterrichtshilfsmittel aller Art wie: Zählrahmen, Tafeln, Schulbänke, Meßinstrumente, Werkzeuge, alte Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Schreibzeug, Scheren usw.

Alle Sendungen sind zu richten an die « Sammelstelle für Schulumaterial für Polen, Kirchgemeindehaus, Winterthur ».

Der Zentralvorstand dankt allen freundlichen Spendern zum voraus herzlich für jeden, auch den kleinsten Beitrag.

Zürich, Mitte März 1945.

Für den Zentralvorstand

Der Präsident: Dr. P a u l B o e s c h

Mitteilung

Seit mehreren Jahren sammelt Herr Prof. J. B. Masüger alles, was über körperliche Ertüchtigung in Graubünden erzählt und geschrieben worden ist, über Spiele und Kraftübungen, über Reisen, Wanderungen und Gewaltmärsche, über Turnen, Fechten, Baden und Schwimmen. Als Frucht dieser unermüdlichen, von edler Begeisterung getragenen Sammelarbeit erscheint demnächst im Kommissionsverlag Bischofberger & Co., Chur, Masügers Buch:

« **Leibesübungen in Graubünden einst und jetzt** »

Diese Neuerscheinung sei der Lehrerschaft bestens empfohlen. Ausführliche Prospekte und Subskriptionskarten können vom Verfasser oder vom Kommissionsverlag bezogen werden (Subskriptionspreis Fr. 5.50).

Für den Bündner Lehrerverein

Der Präsident: Tönjachen

Aus dem Lesesaal

Erich Tobler, Instituts-Erziehung. Kommissionsverlag H. R. Sauerländer, 1944.

Man kennt die Geschichte der schweizerischen Schule und des schweizerischen Erziehungswesens nicht, wenn man nicht die Geschichte des schweizerischen Privatschulwesens kennt. Es gibt ja erst recht spät eine öffentliche oder staatliche Schule. Auch das Studium der *heutigen* Privatschule (aller Färbungen) kann dem Lehrer, der am sichern Port amtet, nicht genug empfohlen werden. Allzuleicht gerät die staatliche Schule in schwunglosen Trott, baut ihre Lehrpläne aus und verwaltet, wo sie gestalten, konserviert, wo sie Leben entfachen, diktiert,